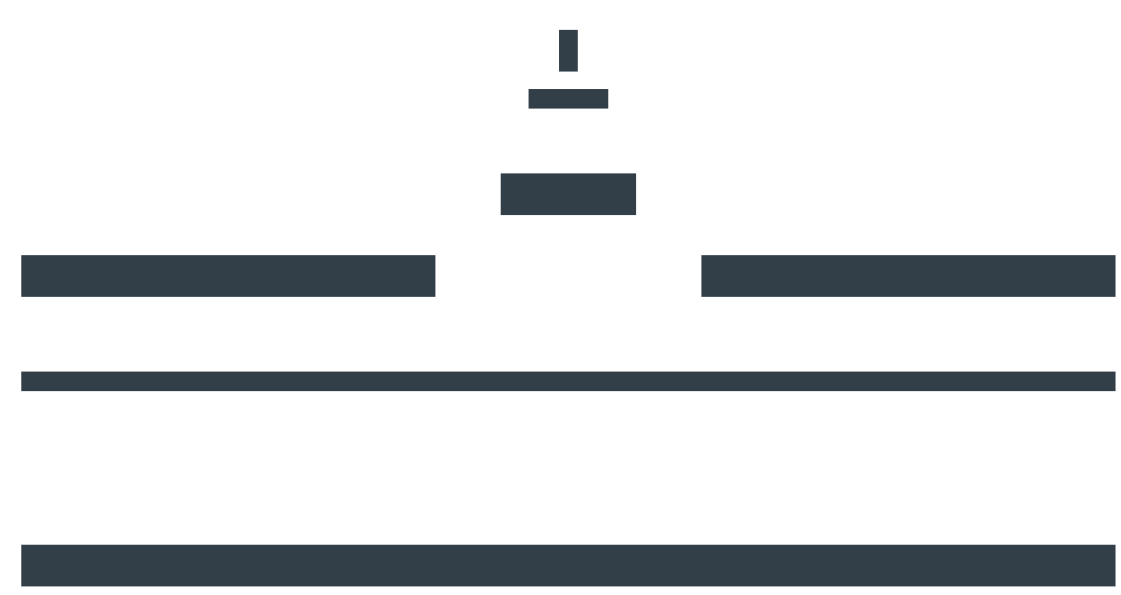




Stierisch. Gewaltig. Nass. Flussgottheiten auf Sizilien

Nike Elsbroek & Katharina Martin



Umgeben von Salzwasser ist die Trinkwasserversorgung für Inseln im Meer immer von besonderer Wichtigkeit. Das zeigt sich (bis heute) z.B. auf Sizilien und spiegelt sich dort in der Antike auf zahlreichen Münzen. Viele Städte definierten ihre Bedeutung anhand ihrer naturräumlichen Lage am Fluss, indem sie Flüsse in personifizierter Gestalt auf ihren Münzen abbilden.

Auf Sizilien zeigt sich eine besondere Vielfalt an Darstellungen, die die verschiedenen Kräfte des Wassers verkörpern (s. Tabelle).

Stadt (und lokaler Fluss)	Stier mit menschl. Gesicht	Kopf mit kleinen Hörnern	Menschl. Gestalt, gelagert	Menschl. Gestalt, sitzend/stehend
Abakainon (Bergfluss Helikon?)	+			
Adranon		+		
Agyrion	+	+		
Aitna		+		
Akragas		+		
Alaisa Aitnaia		+		
Alontion	+			
Assoros				+
Entella (am Hypsas)	+			
Eryx	+			
Gela	+	+		
Herbessos	+	+		
Himera	+			
Iaiton/Iaitia	+			
Kamarina		+		
Katane (am Amenanos)	+	+	+	
Leontinoi		+		+
Longane (am Longanos)		+		
Megara Hyblaia (beim Pantakyas)	+			
Morgantina		+		
Motya	+			
Naxos		+		
„ostsizilisch“ (Kamarina?)		+		
Panormos	+	+		+
Piakos		+		
Selinus	+	+		+
Silerai	+			
Solous				+
Stiela	+	+		
Syrakus	+	+		
Tauromenion	+			
Tyndaris		+		

Die Flüsse dienten nicht nur als Trinkwasserquellen, sondern auch der Bewässerung, und sie versorgten das Ackerland zudem mit ausreichend Sedimenten. Aus diesem Grund sind häufige Beizeichen Getreidekörner und Ähren. Neben der fruchtbarkeitbringenden *positiven* Kraft steht die *zerstörerische* Gewalt, die dem Wasser ebenfalls innewohnt. Diese ungebändigte und gefährliche Macht zeigt sich seit archaischer Zeit besonders eindrücklich durch die zahlreichen Stiere mit menschlichem Gesicht. Diese stiergewaltige Kraft bleibt auch den menschlichen Wiedergaben, denn die zahlreichen Köpfe tragen deutlich sichtbar kleine oder größere Hörner am Kopf.



Im Altbestand gab es bereits zahlreiche Münzen aus Sizilien. Durch die beiden Schenkungen von Klaus Jansen (2022) und Hermann Twiehaus (2023) ist die Sammlung des Archäologischen Museums der Universität Münster um viele sizilische Exemplare, darunter viele Flussgötter, erweitert worden.

Die Münzen werden derzeit aufgearbeitet und sukzessive über das Digitale Münzkabinett zugänglich gemacht.



Die Tabelle ist zusammengestellt nach F. Imhoof-Blumer, Fluss- und Meergötter auf griechischen und römischen Münzen, SNR 1923 (1924), O. Hoover, Handbook of Coins of Sicily, HGC 2 (2012) sowie <https://greekcoinage.org/iris/>.

Abgebildet sind Münzen aus Agyrion, Adranon, Assoros, Entella, Gela, Kamarina, Katane, Leontinoi, Naxos, Piakos, Selinus, Stiela, Tauromenion aus den Sammlungen von Theobald Bieder, Horst Rosenberg, Klaus Jansen und Hermann Twiehaus. Fotos: © Robert Dylka, Nike Elsbroek, Pauline Fehlauer. Die Karte entstammt dem Digital Atlas of the Roman Empire (DARE), <https://imperium.ahlfeldt.se/>